

- darnach sich auf Trirn gemacht, sich der statt bemächtigt. Inmittels haben sich 200 franzen über die mair in die schantz gemacht, welche das capitel mit stück hat müssen beschießen, ehe und zuorn sie haben aufgeben wollen; seint also mit verlust 50 oder 60 man abgezogen; der curfürst Philips-Christoph von Söteren lag frang auf dem bett*; dan er hatte zuorn den
- *p. 19. freyherrn von Reisenberg, thumbcapitularen zu Mrenz, zum coadiutoren gemacht haüßent wissen und willen des thumbcapitels, welcher solle in seine plaz zum churfürsten komen, dan er war gut franzosch; zoge also von Trieren mit etlichen tausent reisdaler, hatte den churfürsten vertroßt, völker zu bringen, umb die stat zu manuteniren, ware edoch fro, das er das gelt hatte, ließe also meinen guten Philips auf dem beth ligen mit disem handel; seint die Maximiner wieder in ihr kloster komen.

Der streit dauret annoch stark in Frankreich zwischen dem konig und parlement; das parlement will einmal für all fried haben mit dem konig in Hispanien.

Den 30. iunii ist der obrist-leutenant Montaubant mit bei sich habender companien marschirt. Gott geh, das sie nicht widerkomen.

Des andern tags ist ein capitain, genant Wein, mit einer compagnien zu fuß von Lothario von Metternich alhie logiren komen; so warm in die plaz.

- p. 20.* Den 13. iulii ist wieder ein compagnie zu pferd vom obristen Baron de Selle alhir logiren kommen von der lothringerschen. Alleluia. Des sollen wir alle fro sein, seint doch nur zwei tag alhir pliben.

Den 24. iulii hat man uns auf ein andern weg versuchen wollen, und weilen der fürst von Wirtemberg mit seinem regiment von 1500 pferd aus Teutschland nachher Niderland marschirt und etliche wochen im herzogthumb Luzemburg refreschirt, hat man uns einmal mit beyrischen völkern wollen begaben und uns mit einem rittmeister, genant Fridrich. Ernest von Zttel, mit etlichen darzu noch reutern versehen; dise seint komen, die reliquias der Lothringer aufzusammeln, aber es gebürt sich nicht, daß man bratwurst in hondstallen suchen thun soll. Dis wehret, so lang der arm man athem im leib hat.

- * 21. Den 8. augusti hat der gubernator von Didenhofen, genant Monsieur le baron de Marolle, eine starke partei von 500 man zu fuß und zu pferd ins land gethan, welche alle unsere kühe, wie auch zu Mersch, Supertingen und Masholder hinweg geführt; die bürger seint heraußer nachgelaufen mit gewehr, welche aber bei der meilbrücken von einem hinderhalt, darbei der Marolle selbst war, attacquirt, meren theil der bürger und bauren nidergemacht, den rest gefangen, hinweg geführt, auch vile verlegt. Es seint tot pliben von bürgern Michel Heilenbach, Hans Malberg, Erasmus Stephani, Peter Collin, Ludwig Leduc, Georg Karren, Niclas Polch, Hans Pauli der junge, Wilhelm Hurt, Peter Badem der jung, Thies Stull, Diderich Schonhofen, Lorenz Glasener; gefangen aber Mathias Jerber, Erasmus Karren, Schreiner Peter, Hans Trap, Paulus Mertert, Trierisch Matheis der jung, Barz Reiff, Diez Gußdorf, Johannes Scholler. Von den franzenzen * seind

- *p. 22. auch 6 oder 7 tot pliben, darunder ein obristwachtmeister und ist der erz-kuhedieb und wahrer straßenräuber Paroche gefangen und stark verlegt affier geseßen mit seinem sohn; ihrer seint auch vile verlegt. Deus avertat talia in posterum a nobis.

Par pari referendum. Denselben monat ist der gubernator von Luzemburg und der herzog von Wirtemberg mit 1000 pferden in Schampanien eingefallen und ein compagnie franzenzen ganz erdapt, etliche dörfer geplün-